



**GRÜNE BÄUERINNEN  
UND BAUERN**

23. April 2015

Bundesministerium für Land-  
und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
Stubenring 1  
1010 Wien

Per Email an:  
daniela.nowotny@bmlfuw.gv.at  
und an das Parlament auf direktem Weg:  
begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

### **Stellungnahme zum Entwurf des Gentechnik-Anbauverbots-Rahmengesetzes**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Obwohl die Grünen Bäuerinnen und Bauern Österreich als bäuerliche Interessensgemeinschaft nicht explizit zu einer Stellungnahme eingeladen wurden, möchten wir trotzdem im Interesse der gentechnikfreien Landwirtschaft und zum Schutz der biologischen Landwirtschaft in Österreich wie folgt Stellung beziehen:

Die Grünen Bäuerinnen und Bauern sehen im vorliegenden Gesetzes-Entwurf keine ausreichende Umsetzung der opt-out-Regelung der EU-Richtlinie 2015/412:

- 1) Die Möglichkeit genereller nationaler Verbote des Inverkehrbringens von GVO-Saatgut bzw. –Sorten wurden weder im vorliegenden Gesetzesentwurf noch in der Regierungsvorlage zur Novelle des Gentechnikgesetzes vorgesehen!
- 2) Die Stufe zwei – der umzusetzenden EU-Richtlinie 2015/412 wird nicht vollständig implementiert, da die EU-Richtlinie auch das Verbot von Gruppen von GVOs vorsieht!
- 3) Die Zuständigkeit von zwei Ministerien (BMG und BMLFUW) und von neun Bundesländern zur Umsetzung der opt-out-Regelung sollte so vereinfacht werden, dass auf Bundesebene nur ein Ressort federführend ist.
- 4) Das gemeinsame Bund-Länder-Komitee zur Koordinierung der Gentechnik-Vorsorge in Österreich sollte besser im Rahmen des Gentechnik-Gesetzes implementiert werden, um auch gesundheitliche Fragen der Vorsorge-Politik, insbesondere gesundheitliche Risiken und langfristige chronisch-toxische oder allergische Auswirkungen von GVOs behandeln zu können. Auf Landesebene sollten sowohl die jeweiligen für die Landwirtschaft als auch die für Umwelt zuständigen Mitglieder der Landesregierung eingebunden werden.

---

**GRÜNE BÄUERINNEN UND BAUERN ÖSTERREICH**

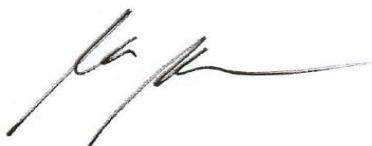
Landgutstraße 17, 4040 Linz, Tel: 0732 / 73 94 00 – 524, Fax: 0732 / 73 94 00 – 556  
www.bauern.gruene.at, Email: bauern@gruene.at, ZVR-Zahl: 031896598

- 5) Im Gentechnik-Vorsorge-Beirat sollten neben den VertreterInnen der Länder und des Bundes auch VertreterInnen von anerkannten Umwelt-, Bio- und Imker-Organisationen, FachexpertInnen aus der kritischen Risikoforschung (Umweltbundesamt, Universitäten) und Verbände der gentechnikfreien Lebens- und Futtermittelbranche (ARGE Gentechnikfrei, Donau Soja) eingebunden werden.

Im Sinne einer möglichst einfachen, effizienten und auch europaweit vorbildlichen Umsetzung der EU-Richtlinie 2015/412 ersuchen die Grünen Bäuerinnen und Bauern Bundesminister Rupprechter den Entwurf zurückzuziehen und auf Basis der Koordination mit den Bundesländern und dem BMG eine verbesserte Gesetzesinitiative auf Bundesebene zu entwickeln.

Darüber hinaus ersuchen die Grünen Bäuerinnen und Bauern die Abgeordneten des österreichischen Nationalrates im Rahmen der Verhandlungen zum Gentechnikgesetz, die hier gemachten Anregungen aufzugreifen und in diesem Sinne eine rasche Beschlussfassung im Sinne der gentechnikfreien Landwirtschaft in Österreich herbeizuführen.

Für den Bundesvorstand der Grünen Bäuerinnen und Bauern



LAbg. DI Michael Johann  
Bundesobmann  
Grüne Bäuerinnen und Bauern Österreich